

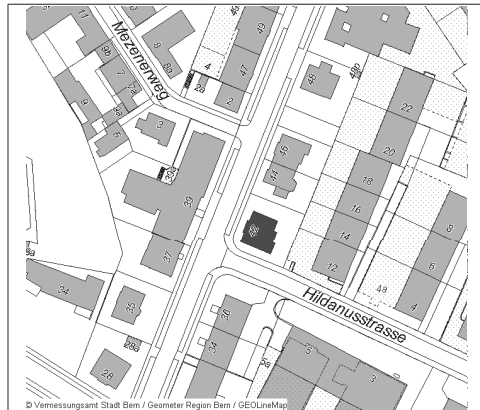


Blumenbergstrasse 42		schützenswert	K
Quartier	Breitenrain-Lorraine		
Baujahr	1898		
Architekten	Hans Hänni, Baumeister, Bern		
Bauherrschaft	Hans Hänni, Baumeister, Bern		
Parzellen-Nr.	221		

Baugeschichtliche Daten
 2004-07 Sanierung Steinarbeiten Fassade

Schutz: USV von 2004 (Wohnung 1.OG mit Ausstattung); USV von 2006; USV von 2007

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse



Wohnhaus von 1898

Sichtbacksteinbau unter Teilwalmdach mit Querfirsten und Zwerchdächern. Die Strassenfassade zur Blumenbergstrasse weist eine klare, symmetrische Gliederung mit einem deutlich vortretenden Treppenhausrisalit auf, der die Mittelachse bildet. Dieser nimmt den Hauseingang mit fünffeldriger Neurenaissancetüre auf. Ein abgewalmtes Vordach mit dekorativen Bügen schützt den Eingang und das darüber in die Wand intergrierte Wappenmosaik (möglicherweise Familienwappen Hänni). Die der Hildanusstrasse zugewandte Giebelfassade zeigt drei Achsen mit Rechtecköffnungen; dabei ersetzt eine Halbrundnische mit kalottenförmigem Abschluss die mittige Erdgeschossöffnung. Die Gartenfassade weist wie die Strassenfassade einen Mittelrisalit auf, der Loggien beherbergt.

Die Fassaden zeigen einen gekonnten Umgang mit dem Material Sichtbackstein. Das in dunkelrotem Stein gemauerte Erdgeschoss weist eine rhythmisierte Bänderung durch Einlagen in gelbem Stein auf. Das über dem Sandsteingurtgesims in gelbem Stein ausgeführte Obergeschoss zeigt auf Brüstungshöhe eine Einlage in rotem Stein. Derselbe Stein wird zur Zeichnung eines rautenförmigen Dekors jeweils in den Brüstungsfeldern beigezogen. Ein Backsteingesims trennt Obergeschoss und Kniestock. Die streng axial komponierten Öffnungen zeigen bossierte Sandsteinstürze und einfache Bänke im selben Material.

Im Dachbereich bereichert Zimmermannsornamentik wie dekorativ behauene Pfettenköpfe, Büge und Ortbrett mit Sägewerkformen die Fassade. Ein Freibund mit dekorativ behauenen Doppelbögen und Hängezapfen bekront den Dachbereich. Reizvolles Wohnhaus mit vielen Qualitäten der malerisch romantischen Architektur des späten 19. Jahrhunderts. Das Gebäude ist ein hervorragender Zeuge der Sichtbacksteinarchitektur, die in Bern nicht allzu häufig anzutreffen ist. Sehr guter, kompetent restaurierter Zustand inklusive erhaltenen Details wie z.B. die Befensterung mit partiell in Blei gefassten, farbigen Gläsern. Ursprüngliche Grundstückseinfassung erhalten.

S.M. 1991 / ste 2016